

## Pressemitteilung - Projektabschluss zur touristischen Entwicklung der UNESCO-Welterbestätte Muskauer Park



Das Neue Schloss in der UNESCO-Welterbestätte Muskauer Park (Foto: Rainer Weisflog)

Das großangelegte Projekt zur touristischen Entwicklung der sächsischen Welterbestätte Muskauer Park wurde vom Freistaat Sachsen initiiert und vom Sächsischen Ministerium für Kultur und Tourismus gefördert. Der Freistaat möchte mit diesem Projekt nicht nur die Einzigartigkeit der Welterbestätten hervorheben, sondern diese gleichzeitig als touristische Highlights der Oberlausitz herauskristallisieren.

Die Marketinggesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO), arbeitete gemeinsam mit Projektpartnern in den letzten zwei Jahren intensiv an der Umsetzung dieses herausfordernden Projektes. Ziel war es dabei, die natürlichen und von Menschen geschaffenen Gegensätze der Oberlausitz und ihr vielfältiges (Welt)-Erbe als Reiseziel neu zu erzählen, zu vermarkten und die Lausitzer als weltoffene Gastgeber künftigen Gästen vorzustellen.

Am Dienstag den 17.01.2023 fand nun im Festsaal des neuen Schlosses Bad Muskau der vorläufige Projektabschluss statt. Die Veranstaltung wurde genutzt, um gemeinsam mit den Projektpartnern ein erstes Fazit zu ziehen und die bisherigen Projektergebnisse zu präsentieren. Bei der Veranstaltung handelte es sich jedoch um keinen endgültigen Abschluss. Vielmehr wurde der Rahmen genutzt, um mit einem Weitblick in die Zukunft zu schauen und die Weichen für die nächsten Projektschritte zu stellen.

Denn alle Projektpartner freuen sich, dass erneut Mittel des Freistaates Sachsen zur Verfügung stehen und damit auch die nächsten zwei Jahre an diesem Projekt weitergearbeitet werden kann.

Denn die Lausitz steht vor allem für eines: ein großes Erbe. Welterbe, kulturelles Erbe, das Erbe der Industriekultur und natürlich auch das Erbe jahrzehntelangen Braunkohleabbaus und seiner Folgen. Die meisten Kohlegruben sind längst stillgelegt, aus ihnen entsteht seit 30 Jahren die größte von Menschen geschaffene Wasserlandschaft Europas. Für die Menschen, die hier leben, gehören die Umbrüche und Neuorientierungen beinahe schon zum Alltag. Dementsprechend war es von besonderer Bedeutung die Einheimischen als Botschafter in der groß angelegten Kampagne zu Wort kommen zu lassen, damit sie aus ihrer Sichtweise ihre Heimat vorstellen können.

Mittelpunkt des Projektes war der größte Landschaftspark Zentraleuropas im englischen Stil und sein Erschaffer Fürst Pückler. Aber die Region hat noch viel mehr zu bieten. Eines der größten

Alleinstellungsmerkmale ist wohl, dass sich auf engem Raum gleich vier von der UNESCO ausgezeichnete Titel wiederfinden: UNESCO-Welterbe, UNESCO Global Geopark, UNESCO Biosphärenreservat und immaterielles Kulturerbe, dies sucht europaweit seinesgleichen. Ziel aller Beteiligten war es deshalb, eine Verbindung zwischen diesen einzelnen Stätten aufzuzeigen, um ein einheitliches touristisches Leitprodukt darzustellen. Es gilt, Natur und Kultur, Menschen und Traditionen, Highlights und Geheimtipps zusammenzuführen, um touristische Produkte zielgruppenorientiert anbieten zu können.

Die Oberlausitzer nehmen dieses Erbe an und laden gleichwohl Gäste als auch Einheimische ein, es kennenzulernen und selbst zu erleben. „Uns ist es wichtig, die Menschen vor Ort zu interessieren für ihr großes Erbe vor der Haustür, als auch Touristen aus nah und fern. Das ist der Grund, warum wir ganz gezielt nach innen und außen unsere Region mit Witz und Charme erzählen“, sagt Olaf Franke, Geschäftsführer der MGO. Durch die einzigartige Kulturlandschaft in der Kombination mit den starken Brüchen in der Region, sollen zudem ganz neue Gäste auf die Lausitz aufmerksam gemacht werden, um diese mit all ihren Facetten zu erleben.

Um dies umsetzen zu können wurde mittlerweile seit zwei Jahren intensiv an der touristischen Entwicklung und Vermarktung der UNESCO-Welterbestätte Muskauer Park und angrenzender Kulturlandschaften gearbeitet. Gemeinsam mit den Projektpartnern (Landkreis Bautzen, Landkreis Görlitz, Stiftung „Fürst-Pückler-Park Bad Muskau“, Touristische Gebietsgemeinschaft Neisseland e.V.) wurde unter anderem ein Markenkern definiert und zur Interpretationsstrategie der Lausitz diskutiert. Es wurde zudem erreicht, dass sich Lausitzer durch verschiedene entstandene Netzwerke, mehr mit der Region und dem großen Erbe identifizieren können. Des Weiteren wurden sechs buchbare Reisen entwickelt, welche es dem Gast ermöglichen die Stätten unkompliziert zu bereisen und zu erkunden. Mit Hilfe von fünf Botschaftern lassen wir die zu Wort kommen, die es am besten können: die Lausitzer selbst. Diese Multimediale Kampagne erreichte insgesamt über 2 Mio. Menschen, welche dadurch auf die Besonderheiten der Region aufmerksam gemacht wurden. Darüber hinaus wurde eine Faltkarte und Themenbroschüren über das Thema, sowie ein Imageclip entworfen und veröffentlicht. Von der Faltkarte wurden zunächst 10.000 Stück produziert, aufgrund der großen Nachfrage befindet sich diese bereits in der Neuauflage für die kommende Saison.

Zukünftige Schritte werden es beinhalten die vorhandenen Netzwerke weiter zu stärken und auszubauen, um eine langfristige und nachhaltige Zusammenarbeit sicherzustellen. Dies ist erforderlich, um kontinuierlich Gäste auf die Region und das „Große Erbe“ aufmerksam zu machen. Zudem sollen zukünftig weiterführende Schulungen mit touristischen Leistungsträgern umgesetzt werden, um einen bestmöglichen Informationsfluss an die Gäste gewährleisten zu können. Es gilt, nicht nur die Stätten selbst neu zu erzählen, sondern vor allem Ihre Verbinder zueinander zu verdeutlichen und erlebbarer zu gestalten.

Die größten Herausforderungen werden darin bestehen, die Vernetzung und die Finanzierung langfristig aufrecht erhalten zu können. Durch die Abhängigkeit von öffentlichen Geldern, ist es umso wichtiger die Ergebnisse kontinuierlich zu teilen, um die langfristige Bedeutung herauszustellen. Darüber hinaus ist es von besonderem Wert, dass die Region nicht nur bei Touristen, sondern auch bei potenziellen Investoren an Aufmerksamkeit gewinnt. Denn keine Region in Europa ist vergleichbar mit der unseren, dementsprechend lohnt es sich in diese Folgelandschaft zu investieren. Neben Neuansiedlungen gilt es auch die Infrastruktur auszubauen, sowie neue Serviceangebote in der Region zu schaffen, um diese langfristig sowohl für Einheimische als auch Gäste attraktiv zu halten.

Weiterführende Informationen können Sie der folgenden Webseite entnehmen:

<https://www.oberlausitz.com/grosses-erbe>

Kontakt:

Christine Schubert

Projektmanagerin Tourismusmarketing

Marketing-Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH  
Anschriфт Humboldtstraße 25 | 02625 Bautzen  
Telefon +49 (3591) 487721  
E-Mail [christine.schubert@oberlausitz.com](mailto:christine.schubert@oberlausitz.com)  
Internet [www.oberlausitz.business](http://www.oberlausitz.business) | facebook @MGOmbH